

Vorwort

Das Oberstufenzentrum baut auf eine 55jährige Tradition der beruflichen Bildung in Teltow auf.

Die Schwerpunkte liegen in den Berufsfeldern der Elektrotechnik, der Informations- und Medientechnik, der Metalltechnik, der Kfz-Technik, der Versorgungstechnik und des Wasserbaus. Weiterhin sind der Bildungsgang der Berufsfachschule zur Erlernung eines Berufes (kooperatives Modell) und die Vorbereitung auf ein Fachhochschulstudium innerhalb des Bildungsganges der Fachoberschule für das OSZ wichtige Standbeine.

Zurzeit werden ca. 1900 Auszubildende und Schüler/innen auf die Anforderungen in der Berufswelt vorbereitet.

Gegenwärtig bilden wir in 18 Berufen und 2 vollzeitschulischen Bildungsgängen aus. Die Auszubildenden und Schüler/innen werden von 57 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Im Juni 2006 konnten wir mit dem Komplex Potsdamer Straße nach ca. 11-jähriger Planungs- und Bautätigkeit endgültig ein modernes und für den Berufsschulunterricht hervorragend ausgerüstetes Schulgebäude übernehmen.

Zum Oberstufenzentrum Teltow gehören noch der Schulteil B in der Teltower Warthestraße und die Unterrichtsräume für die Ausbildung der Wasserbauer innerhalb des Berufsbildungszentrums der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost. Ebenfalls in Kleinmachnow befindet sich unsere Sporthalle.

Die enge Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben bzw. den Praxispartnern in den vollzeitschulischen Bildungsgängen ist für uns eine entscheidende Voraussetzung für den handlungsorientierten Unterricht innerhalb des Lernfeldunterrichts.

Für die Lernortkooperation ist deshalb die Zusammenarbeit sowohl der OSZ- Leitung mit den Kammern, Verbänden und Innungen als auch die Zusammenarbeit der Fachkonferenzen mit den Praxispartnern Grundlage unserer schulischen Arbeit.

Inhalt

1	Ziel der Arbeit am OSZ	3
2	Teilkonferenzen der Abteilung 1	3
2.1	Teilkonferenz Elektrotechnik (TK ET)	3
2.2	Teilkonferenz Informations- und Telekommunikationstechnik (TK IT)	4
2.3	Teilkonferenz Medienberufe (TK MG/VT)	5
2.4	Teilkonferenz Fachoberschule (TK FOS)	6
3	Teilkonferenzen der Abteilung 2	8
3.1	Teilkonferenz Metall (TK ME)	8
3.2	Teilkonferenz Sanitär-, Heizung und Klimatechnik (TK SHK)	8
3.3	Teilkonferenz Kfz-Ausbildung (TK Kfz)	9
3.4	Teilkonferenz Wasserbau (TK WB)	10
4	Fachkonferenzen (abteilungsübergreifend)	11
4.1	Sport	11
4.2	Deutsch	11
4.3	Englisch	12
4.4	Wirtschafts- und Sozialkunde	12

1 Ziel der Arbeit am OSZ

Das OSZ Teltow ist ein Ort der Bildung und Erziehung junger Menschen.

Inhalt des Schullebens ist zuerst die Gestaltung eines hochwertigen Unterrichts in allen Bildungsgängen.

Hierbei steht neben der Fachlichkeit vor allem die Entwicklung von Kompetenzen wie Handlungs-, Sozial- und Methodenkompetenz im Vordergrund.

Gemeinsam mit unseren Partnern bzw. in enger Abstimmung der Fachbereiche innerhalb der Bildungsgänge ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit für uns von größter Wichtigkeit.

Die Abstimmung aller Fachbereiche und Bildungsgänge zur Wertevermittlung, zur Durchsetzung der Hausordnung und zum Umgang mit auffälligen Jugendlichen ist Basis für das gemeinsame pädagogische Handeln aller an der Schule Tätigen.

Sowohl die fachliche Vervollkommnung als auch die ständige Anforderung an das pädagogische Geschick der einzelnen Lehrkraft verlangt nach einer immer währenden Fort- und Weiterbildung. Dabei sind die fachspezifischen Fortbildungsangebote zu nutzen. Gleichzeitig orientieren sich die Fachbereiche mit Landes- und Bundesfachklassen auf Fortbildungsangebote im Gesamtrahmen des Landes bzw. des Bundes.

Neben den ständigen Fachgesprächen vor Ort werden Schilf-Veranstaltungen entsprechend der von den Fach- und Bildungsgangkonferenzen gesetzten Schwerpunkte für alle Interessenten zugänglich gemacht.

2 Teilkonferenzen der Abteilung 1

2.1 Teilkonferenz Elektrotechnik

Unser besonderes Ziel ist es, die Beziehungen zu den dualen Partnern weiter zu intensivieren.

Mit Beschluss der Fachkonferenz zum Schuljahr 2006/ 2007 wurde die Idee geboren, einen Lehrer als festen Ansprechpartner für die Ausbildungsbetriebe zu benennen. Dies soll zur Vereinfachung der Kontakte mit den dualen Partnern dienen. Für diese Aufgabe konnten wir Herrn Pofahl gewinnen.

Auf persönliche Einladung stellte sich Herr Pofahl den Vertretern der Betriebe am Informativtag unseres OSZ in seiner neuen Funktion vor.

Diese Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch erzielte im nun fast abgelaufenen Schuljahr nur bedingte Erfolge. Die Fachgruppe beschloss deshalb eine weitergehende Maßnahme zur Kontaktaufnahme mit dem dualen Partner, aber auch zur vereinfachten Korrespondenz mit einzelnen Firmen:

Es soll eine „e-mail – Datenbank“ aufgebaut werden, welche es erlaubt, breite Ankündigungen, kurzfristige Maßnahmen, aber auch einzelne Kontaktaufnahmen zu bestimmten Firmen zu ermöglichen. Damit soll die breite Basis für den E-Technik Bereich gelegt werden.

Auf direktem Wege können auf diese Weise zum Beispiel eine Vielzahl von Firmen zu einer gemeinsamen Zusammenkunft eingeladen werden.

Die E- Technik Konferenz erhofft sich somit einen schnelleren, aber auch direkteren Austausch mit dem dualen Partner. Weiter sollen natürlich diese Daten für jeden Kollegen zur Verfügung gestellt werden, um somit auch den Aufgaben im Rahmen der Klassenleitertätigkeit unkompliziert und schnell gerecht werden zu können.

Zur Erstellung der Datenbank hat sich Herr Pofahl bereit erklärt.

Für Startzwecke stellt Herr Pofahl dafür seine Schul-Mailadresse zur Verfügung (o.pofahl@osz-teltow.de).

Für das zweite Lehrjahr bieten wir mit Beginn des folgenden Schuljahres in Vorbereitung auf den ersten Teil der gestreckten Zwischenprüfung eine Vergleichsarbeit an. Sie wird an einem Nachmittag im September/ Oktober stattfinden und sich mit Themen der ersten vier Lernfelder auseinandersetzen. An einem weiteren Nachmittag werden die vier Fachlehrer diese dann detailliert auswerten und mit den Auszubildenden besprechen.

2.2 Teilkonferenz Informations- und Telekommunikationsberufe (TK IT)

In diesem Bereich werden Auszubildende in den Berufen

- Fachinformatiker in den Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung
- Informations- und Telekommunikationssystem- Elektroniker
- Informationselektroniker mit den Schwerpunkten Bürosystemtechnik und Geräte-/ Systemtechnik

ausgebildet. Die fachlichen Inhalte werden dabei weitgehend handlungsorientiert in modern ausgestatteten Labors durchgeführt.

Durch Kooperationsverträge mit Firmen der IT- Branche werden in Form von Projekten Kundenaufträge bearbeitet. Erfahrungen vom Lernfeld 6- Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen der Fachinformatiker/ Anwendungsentwicklung werden für andere Lernfelder und Ausbildungsberufe genutzt.

Weiterhin streben wir eine Zusammenarbeit im Bereich Anwendungsentwicklung mit dem von Herrn Christoph Meinel geleiteten Fachgebiet Internet-Technologien und Systeme am HPI- Institut in Potsdam an. Die Zusammenarbeit soll die Weiterbildung, Qualifizierung sowie Mitarbeit an Projekten des Forschungsbereiches Internet-Technologien und Systeme am HPI- Institut von Lehrern und Schülern (Bestenförderung) des IT- Fachbereiches am OSZ- Teltow umfassen.

Um die Praxisnähe der Ausbildung zu erhöhen, bieten wir eine Vortragsreihe an, in der wir unsere Auszubildenden mit aktuellen Entwicklungen und Trends der IT- Branche vertraut machen möchten. Zur Gewährleistung einer hohen Qualität und Aktualität der Vorträge laden wir dazu Mitarbeiter regionaler Hoch- und Fachschulen bzw. unterschiedlicher Betriebe und Einrichtungen als Dozenten ein.

Als zusätzliche Qualifikation bieten wir als zertifizierte Networking Academy ein web-basiertes Curriculum von Cisco Systems an. Hier werden den Teilnehmern im Rahmen der Bildungsinitiative Networking genau die Fertigkeiten vermittelt, die in der Informationsgesellschaft so dringend benötigt werden. Im von der UNESCO international anerkannten Cur-

riculum von Cisco Systems werden dabei weitgehend herstellernerneutral Grundlagen für den Aufbau und Betrieb von Netzwerken und die Nutzung des Internets vermittelt.

2.3 Teilkonferenz Medienberufe (TK MG/ VT)

Die neuen Medien haben für die Berufsschule insgesamt und für die Ausbildung der Mediengestalter im Besonderen einen sehr hohen Stellenwert. Der Computer ist sowohl Unterrichtsgegenstand, Unterrichtsmedium als auch allgemeines und berufstypisches Werkzeug. Ziel ist es unter Nutzung der vermittelten Hard- und Softwarekenntnisse PC und MAC einerseits mit geeigneter Lern- und Simulationssoftware als Unterrichtsmedium und andererseits als Werkzeug zur Bearbeitung von Bild- und Tonprodukten, zur Verfassung eigener Beiträge, zur Informationsrecherche, zur Kommunikation u. ä. in der gesamten Ausbildung zu nutzen.

Berufliche und soziale Handlungskompetenz sind Voraussetzung für die erfolgreiche Tätigkeit der von uns ausgebildeten Facharbeiter in der Wirtschaft. Um diese Qualifikationen in der Berufsausbildung zu erreichen, ist ein enges Miteinander der dualen Partner erforderlich. Die Fachkonferenz ergreift Initiativen, um die bestehenden Lernortkooperationen zwischen OSZ und Betrieben zu festigen und weiter auszubauen:

Die Kontakte zu Ausbildungseinrichtungen und -betrieben (z. B. HFF, Studio Babelsberg, AMM, Hans- Otto-Theater) werden für Exkursionen und die Gewinnung von Praktikern für Gastvorträge im Unterricht genutzt.

Insbesondere für die Firmen, die erstmalig ausbilden bzw. erstmalig Auszubildende an unserer Schule haben, wird zu Beginn des ersten Lehrjahres (Oktober/November) ein "Firmenitag" angeboten, an dem über den Ablauf der Ausbildung am OSZ informiert wird und Abstimmungen zur inhaltlichen Gestaltung vorgenommen werden können. Darüber hinaus werden die Kontakte zu den IHK genutzt, um z.B. durch Teilnahme an Ausbilderworkshops die Lernortkooperation zu vertiefen.

Die Kontakte zu Ausbildungseinrichtungen werden außerdem für Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Fachgruppe genutzt.

Um eine den Anforderungen an die herauszubildenden Handlungskompetenzen entsprechende theoretische Ausbildung zu ermöglichen, ist die fortlaufende Erweiterung und Erneuerung einer inhaltlich sachgerechten Ausstattung erforderlich. Von Seiten der Fachgruppe werden die bestehenden Kontakte zu verschiedenen Hersteller- und/oder Vertriebsfirmen gepflegt und weitere insbesondere auf dem Gebiet Veranstaltungstechnik geknüpft. Mit der Firma "Shure" besteht ein Dauerleihvertrag für Technik im Wert von 21.000,- Euro. Die Praxis, dass Vertreter der Firma "Shure" Seminare mit Auszubildenden durchführen, wird weiter fortgesetzt und so organisiert, dass jede Klasse während ihrer Ausbildung an mindestens einem Seminar teilnimmt. Die englischsprachigen Booklets zum Thema "Mikrofonie" werden im Fachunterricht und im Englischunterricht genutzt.

Die Auszubildenden dokumentieren schulische Veranstaltungen in geeigneter Form. Die dabei erforderliche Veranstaltungstechnik wird ebenfalls von Auszubildenden installiert.

Die im Zusammenhang mit dem Teltower Altstadtfest 2006 begonnene Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsfirma Brando und den Auszubildenden des OSZ II Potsdam (Veranstaltungskaufleute) wird fortgesetzt.

Im Rahmen der Ausbildung werden von den Mediengestalter- Klassen beginnend im 2. Lehrjahr Filmprojekte von der Idee über die konkrete Planung, die Produktion der Bild-

und Tonaufnahmen, den Schnitt bis zur Erstellung des Masterbandes und einer Kopie auf DVD bearbeitet.

Das 3. Lehrjahr Fachkraft für Veranstaltungstechnik plant, organisiert, realisiert und dokumentiert als umfassendes Abschlussprojekt im November/Dezember eigenständig eine schuloffene Veranstaltung mit Live- Auftritt einer Band. Zum Abschluss der Ausbildung der Mediengestalter im kooperativen Modell organisiert das OSZ in Zusammenarbeit mit der IHK und dem Bildungsträger die gemeinsame Übergabe der schulischen Abschlusszeugnisse und der IHK-Zeugnisse. Bei der feierlichen Zeugnisübergabe werden jeweils die besten Prüfstücke des Jahrgangs als kulturelle Umrahmung vorgeführt.

Drei Kollegen arbeiten in den Prüfungsausschüssen „Mediengestalter Bild und Ton“ und „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ und gestalten in enger Zusammenarbeit mit der IHK die Zwischen- und Abschlussprüfung maßgeblich mit. Die Arbeitsproben der praktischen Prüfung der Mediengestalter werden im OSZ an der hier vorhandenen Technik durchgeführt.

Eine bedarfsgerechte, kontinuierliche Fortbildung wird allen Kollegen ermöglicht. Es finden pro Ausbildungsjahr zwei einwöchige Kompaktfortbildungen am OSZ statt. Für alle Lehrkräfte, die den Fachunterricht bei den Veranstaltungstechnikern erteilen, wird die Möglichkeit zur Teilnahme an Seminaren des VPLT oder anderer Anbieter geschaffen.

2.4 Teilkonferenz Fachoberschule (TK FOS)

Die Fachoberschule (FOS) ist der derzeit einzige vollzeitschulische Bildungsgang am OSZ. Er wird in der zwei- und einjährigen Form angeboten. In der Klassenstufe 11 des zweijährigen Bildungsgangs ist von den Schülern ein Praktikum zu absolvieren.

Ein zentraler Punkt in der FOS- Ausbildung ist es, die Fachoberschüler auf ein Studium vorzubereiten.

Hierzu kann bereits auf langjährige Erfahrungen aufgebaut werden. Dazu gehören beispielsweise:

- Vermittlung geeigneter Arbeits- und Studiertechniken im Fach Deutsch
- handlungsorientiertes Lernen
- Förderung und Training sozialer Kompetenzen
- Durchführung von Projekten zu Unternehmensgründungen
- fächerübergreifende Bearbeitung komplexer Aufgaben
- Facharbeiten und Präsentationen.
- unterrichtsbegleitende Exkursionen
- Medieneinsatz
- Nutzung von Computerarbeitsplätzen
- Unterricht in Fachkabinetten
- Training des selbstständigen Umgangs mit Fachliteratur und Internet

Die Fachlehrer engagieren sich weiter regelmäßig in den Arbeitskreisen des LISUM.

Die Umsetzung der neuen Lehrplanstrukturen erfolgt auch in Zusammenarbeit und im Erfahrungsaustausch mit weiterführenden Bildungseinrichtungen (z. B. Fachhochschulen in Berlin und Brandenburg).

Die Werbung für diesen Bildungsgang muss intensiviert werden. Dazu soll zu Beginn des neuen Schuljahres zunächst eine Stärken- und Schwächenanalyse der vorangegangenen Maßnahmen erfolgen (z. B. Werbung im eigenen OSZ und Auswertung des Tages der offenen Tür).

Weitere Schwerpunkte der Qualitätsentwicklung der FOS im kommenden Jahr werden sein:

1. Ergebnisse und Erfolge der Schülerinnen und Schüler
2. Qualität der Lehr- und Lernkultur
3. Schulkultur

Konkrete Maßnahmen:

zu 1

- Evaluation der Leistungen der Schüler
- Partizipation der Schüler, Eltern und Praktikumbetriebe
- Zwischenstandsanalyse
- Elternsprechtage in der 11. Klasse
- Besuche der Klassenleiter im Praktikum
- Beratungsangebote für Schüler und Eltern in der 12. Klasse
- Information der Eltern bei Gefährdung der FH- Reife oder anderen Auffälligkeiten
- Anerkennung besonders guter Leistungen

zu 2

- Lehrer kooperieren miteinander
- Lehrer benutzen Evaluationsinstrumente
- Lehrer hospitieren gegenseitig
- Lehrer ergänzen ihren Unterricht durch:
 - Fachexkursionen
 - Theaterbesuche
 - fächerübergreifende Projekte
 - Verkehrserziehungsprojekte

zu 3

- Ist-Standsanalyse des sozialen Klimas und der Identifikation der Schüler und Lehrer mit dem OSZ
- Beratung über und Erfassung von Verbesserungsmöglichkeiten unter Einbeziehung aller beteiligten Gruppen

Am Ende des kommenden Schuljahres muss eine Auswertung des Erreichten und eine Aktualisierung durch die Mitglieder der Teilkonferenz FOS stehen.

3 Teilkonferenzen der Abteilung 2

3.1 Teilkonferenz Metall (TK ME)

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit soll die Internetpräsenz intensiviert werden. Unter anderem werden die regelmäßig durchgeführten Fachexkursionen auf der Homepage des OSZ dokumentiert.

Die Kollegen der Fachkonferenz nehmen kontinuierlich die betrieblichen und schulinternen Fortbildungen wahr und nutzen die Weiterbildungsangebote des LISUM.

Über Veranstaltungen des Fördervereins, Fachvorträge und den Tag der offenen Tür wird von den Lehrern umfassend informiert.

Eckpunkte zur Qualitätsabsicherung der Ausbildung sind der ständige pädagogische Austausch der Kollegen zu neuen Unterrichtskonzepten, zu Ausbildungsinhalten und Normen und deren Umsetzung im Unterricht. Dabei steht ein einheitliches Handeln im Vordergrund.

Zur besseren Nutzung der Ressourcen soll die Gestaltung der Labor- und Fachräume in den Unterricht einbezogen werden. Außerdem soll eine Schulbibliothek eingerichtet werden, in der neben Fachliteratur für alle Berufsgruppen auch zwei Computerarbeitsplätze genutzt werden können.

Die Fachkonferenz Metall ist der schulische Partner verschiedener Ausbildungsmodelle. Neben der dualen Berufsausbildung werden die Auszubildenden auch in MA-, KOOP- und BAFF- Klassen unterrichtet.

Als zuverlässiger Partner der Ausbildung wird die FK Metall die Zusammenarbeit erweitern, wobei der Tag der offenen Tür, das Fertigen von Unterrichtsmaterialien sowie Umsetzungskonzepte der Lernfelder die Schwerpunkte markieren.

3.2 Teilkonferenz Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik (TK SHK)

Die Fachgruppe SHK setzt sich für das Schuljahr 2007/2008 folgende Schwerpunkte:

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist es unser Ziel, den Internetauftritt unseres Fachbereiches ständig zu aktualisieren und weiterzuentwickeln. Hier sollen besonders Einblicke in die Arbeit des Fachbereiches ermöglicht werden. Dazu werden weitere Fotos, die den Unterricht in den modern ausgestatteten Klassenräumen zeigen, angefertigt.

Am „Tag der offenen Tür“ möchten wir Schülern der umliegenden Schulen in Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow die Möglichkeit geben, am Unterricht teilzunehmen, um Informationen über die Berufsausbildung zu erlangen.

Um die Qualität der Berufsausbildung weiter zu verbessern, nehmen alle Kollegen regelmäßig an der schulinternen Fortbildung und außerschulischen Weiterbildungen teil. Hier nutzen wir besonders die Schulungszentren der Sanitär- und Heizungsfirmen. Im vergangenen Jahr haben Fachexkursionen zu folgenden Firmen stattgefunden:

Aqua Rotter (Armaturentechnik), Viessmann (Heizkesselfertigung) und Junkers (Gastechnik). Da dies von den Schülern positiv aufgenommen wurde, werden wir diese Exkursionen auch in diesem Jahr fortsetzen bzw. andere Firmen besuchen, um die Ausbildung praxisnah

und interessant zu gestalten. Der Besuch regionaler Messen dient ebenfalls der Qualitätssteigerung des Unterrichts.

Für den Unterricht, der in Lernfeldern durchgeführt wird, werden weiterhin die aktuellen Entwicklungen und Standards einbezogen. Bedingt durch die gute Zusammenarbeit mit den Fachfirmen werden die neusten Produkte und Technologien im Unterricht vorgestellt. Auch die Auszubildenden sind aufgefordert, technologische Neuheiten in den Unterricht einzubringen.

Als Partner der dualen Ausbildung werden die Lehrer des Fachbereiches SHK den bereits guten Kontakt zu den Ausbildungsfirmen, zum überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Götz sowie zum Fachverband SHK und zur Handwerkskammer in Potsdam weiter ausbauen.

3.3 Teilkonferenz Kfz- Ausbildung (TK Kfz)

Die Mitglieder dieser Teilkonferenz unterrichten nicht nur die zahlenmäßig stärkste Berufsgruppe am OSZ, sondern es ist auch die stärkste Gruppe von Auszubildenden innerhalb dieser Berufsrichtung im Land Brandenburg. Schwerpunkte in dem Fachbereich sind die Durchdringung der ursprünglich mechanischen Fahrzeugsysteme mit Sensorik und Aktorik. Dadurch macht sich eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Kfz und IT- Ausbildung notwendig.

Diese Zusammenarbeit beinhaltet folgende Schwerpunkte:

1. Analyse und Modifizierung von Steuerungs-, Software- und Hardware des Motormanagement sowie der Getriebe- und Bremssteuerung
2. Anwendung der Bus-Systeme im Kfz
3. Inhaltliche Vorbereitung der Auszubildenden vom bisherigen Kfz- Mechaniker/-Mechatroniker zum künftigen Kfz- Systemtechniker
4. Stärkere Nutzung des Computerkabinetts in der Ausbildung

Diese Neuorientierung in der beruflichen Bildung ist durch die neuen Fach- und Werkstatträume im Kfz- Bereich möglich. Ergänzend werden Exkursionen, z. B. nach Wolfsburg, an die TU Berlin und in das Verkehrsmuseum am Gleisdreieck, durchgeführt.

Der Unterricht an anderen Orten (z.B. DEKRA, BMW, VW, Mitsubishi) ist im Rahmen der Lernortkooperation in die Ausbildung integriert worden und wird fortgesetzt, indem neu die Firma Skiba (Schadensgutachtung) in das LF 14 integriert wird.

Die intensive Zusammenarbeit mit den Betrieben, der Kfz-Innung, der Handwerkskammer und den Prüfungsausschüssen auf dem guten Niveau zu halten. Es wird ein engeres Zusammenwirken mit dem IT-Fachbereich der Abteilung 1 angestrebt.

6 Kollegen des Fachbereiches sind Mitglieder der Prüfungsausschüsse und nehmen an ständigen Fortbildungen teil.

Um den Unterricht in den Lernfeldern auf hohem fachlichen Standard zu halten werden die Veranstaltungen des LISUM genutzt und wird in der Arbeitsgruppe „Lernfelder“ mitgearbeitet. Außerdem beteiligen sich mindestens drei Kollegen an den jährlichen Weiterbildungsmaßnahmen der Autoindustrie.

In den regelmäßig durchgeführten Fachkonferenzen werden Erfahrungen ausgetauscht und die Bildungsinhalte der einzelnen Lernfelder abgestimmt.

Die Fachgruppe KFZ unterstützt die Schulleitung bei der Organisation von Besuchen von Fachkollegen aus anderen Schulen und Bundesländern, sowie der Durchführung von Weiterbildungslehrgängen in den Laboren des OSZ Teltows.

3.4 Teilkonferenz Wasserbau (TK WB)

Das OSZ Teltow ermöglicht den Fachkundeunterricht der Wasserbauer in neu hergerichteten Unterrichtsräumen des Berufsbildungszentrums (BBiZ) Kleinmachnow. Den wachsenden fachlichen Anforderungen werden die Unterrichtenden und Auszubildenden beispielsweise durch die Auswertung von Fachzeitschriften und durch Fachexkursionen zu aktuellen "Großbaustellen" des Wasserbaus, z. B. dem "Verkehrsprojekt 17- Deutsche Einheit" gerecht.

Der Fachbereich Wasserbau kann auf eine außerordentlich gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem BBiZ Kleinmachnow und den Ausbildungsbetrieben der Auszubildenden aufbauen. Trotz der großen geographischen Standortstreuung der Ausbildungsbetriebe über die gesamte Bundesrepublik besteht ein enger Kontakt zwischen der Schule und den dualen Partnern, der durch regelmäßige Gespräche und gegenseitige Besuche gekennzeichnet ist.

Mit der Regelung, dass ab dem 01.08.2004 die gesamte Ausbildungszeit am OSZ Teltow oder im BBiZ erfolgt, ergibt sich eine Intensivierung der Ausbildung zum Wasserbauer. Damit erfolgt der Unterricht ab dem ersten Lehrjahr in Lernfeldern. Zukünftig werden an die Ausbildung neue Anforderungen erhoben, z. B. die Tendenz zum Überwachen von Bauwerken. Durch den Unterricht im Computerkabinett und die stärkere Einbeziehung des Englischunterrichts wird dieser Entwicklung verstärkt entsprochen. Die Lehrkräfte des Wasserbaus sind im zuständigen Berufsbildungsausschuss des Bundesministeriums für Bauen, Wohnen und Verkehr und in den Prüfungsausschüssen vertreten. In den schulinternen Fortbildungen bilden die neuen Lernfelder einen wichtigen Schwerpunkt. Inhaltliche Fortbildungen zur "Zentralen Aufgabenstellung der Wasserbauer" werden vom BBiZ unterstützt.

Nachdem im Sommer 2006 die letzten Prüfungen nach altem Ausbildungsplan durchgeführt worden sind, werden in diesem Jahr die ersten Abschlussprüfungen nach der neuen Prüfungsordnung durchgeführt.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wird in den Lernfeldern stetig an Aktualisierungen gearbeitet. Einen großen Platz hat der Projektunterricht in den Lernfeldern eingenommen. Hierzu werden Fachexkursionen wie zum Beispiel zum Hebewerk Niederfinow oder zur trockengelegten Schleuse Mühlendamm in Berlin unternommen.

Die Abstimmung zwischen der beruflichen und überbetrieblichen Ausbildung wurde weiter intensiviert. Das BBiZ Kleinmachnow unterstützt die fachliche Fortbildung der Lehrer. Weiterhin findet seit 2005 jährlich ein Lehreraustausch mit der Berufsschule in Koblenz statt, um sich über die Umsetzung der Lernfelder auszutauschen und sich gemeinsam fortzubilden.

In den Fächern Wirtschafts- und Sozialkunde, Englisch und Deutsch werden Lerninhalte aus dem Fachunterricht einbezogen. So werden im Englischunterricht beispielhaft die Funktionsweise von Motoren bzw. die Binnenschiffahrtsstraßenordnung einbezogen. Da die Lehrlinge technologische Abläufe von Baumaßnahmen beschreiben müssen, wird im Deutschunterricht zum Beispiel besonderer Wert auf Beschreibungen gelegt. Die VOB und der Arbeitsschutz werden im Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht integriert.

Um den Bedingungen der neuen Prüfungsordnung gerecht zu werden, arbeiten alle Fachlehrer des Wasserbaus im Prüfungsausschuss engagiert mit.

In Zukunft soll die Zusammenarbeit zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb noch weiter verstärkt werden. Regelmäßige Erfahrungs- und Informationsgespräche oder auch Hospitationen sollen helfen frühzeitig Defizite bei den Lehrlingen zu erkennen und entsprechend an der Beseitigung dieser zu arbeiten.

Außerdem soll die Verzahnung zwischen Schule und der überbetrieblichen Ausbildung weiter verfolgt werden. Dazu sollen die Schwerpunkte der Lehrinhalte besser aufeinander abgestimmt werden.

4 Fachkonferenzen (abteilungsübergreifend)

4.1 Fachkonferenz Sport

Der Sportunterricht findet auf dem Gelände der Wasserbauschule in Kleinmachnow, ca. 3 km entfernt vom OSZ Teltow, statt. Dort laden eine Sporthalle und ein Sportplatz mit 300 m-Laufbahn mitten im Grünen zu gemeinsamer sportlicher Bewegung ein. In zwei oder vier Sportstunden je Unterrichtswoche haben die Schüler die Möglichkeit, an der Verbesserung ihrer sportlichen Fertigkeiten zu arbeiten. Der Lehrplan bietet dazu vielfältige Möglichkeiten.

In den Ballsportarten Fußball, Volleyball, Basketball und Handball geht es vor allem um die Verbesserung der individuellen Spiel- und Teamfähigkeit. Darüber hinaus werden jedoch auch Hallenhockey, Tischtennis und Badminton angeboten.

Die leichtathletischen Disziplinen Hochsprung, Weitsprung und Kugelstoßen sowie Sprint- und Ausdauerläufe verfolgen das Ziel, Kraft, Ausdauer und Schnelligkeit zu verbessern und die Jugendlichen im fairen Wettstreit untereinander zu neuen persönlichen Rekorden und Erfolgen anzuspornen.

Vor allem in den Wintermonaten haben die Jugendlichen neben den Ballspielen die Möglichkeit, an speziellen Kraftbänken Maximalkraft und Kraftausdauer Schritt für Schritt zu verbessern. Dies soll nicht nur den Kfz.- Mechatronikern und Veranstaltungstechnikern in ihrer körperlich schweren Tätigkeit zugute kommen. Sport sollte als Ausgleich für alle beruflichen Anforderungen verstanden werden.

Durch eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung sollen die jungen Menschen animiert werden, über den Sportunterricht hinaus in ihrer persönlichen Freizeit aktiv Sport zu treiben.

4.2 Fachkonferenz Deutsch

Das Fach Deutsch an der Berufsschule baut auf den bislang an den allgemein bildenden Schulen erworbenen Fähigkeiten auf. Der Deutschunterricht findet in allen Klassen der Berufsschule, der Berufsfachschule und der Fachoberschule statt und orientiert sich an den Anforderungen der einzelnen Ausbildungsberufe. So erlernen beispielsweise die Auszubildenden in den IT- Berufen das Anfertigen von technischen Dokumentationen und das Gestalten von Präsentationen, die auch Bestandteil ihrer Abschlussprüfungen sind.

Der Entwicklung von Sprach- und Sprechkompetenz trägt vor allem der hohe Anteil an mündlicher Kommunikation im Unterricht Rechnung. Das Führen von Kundengesprächen und die Darlegung technischer Zusammenhänge stehen dabei im Mittelpunkt.

Wenngleich eine tiefgründige Auseinandersetzung mit umfassenden literarischen Texten auf Grund des geringen Stundenumfanges kaum möglich ist, so beziehen wir doch Texte der Alltagsliteratur in den Unterricht ein. Die Analyse von Sach- und Fachtexten unter konkreten Aufgabenstellungen soll dabei auch den Unterricht in den Lernfeldern unterstützen. Unsere Deutsch unterrichtenden KollegInnen pflegen hier den Austausch mit den Teilkonferenzen.

Die Nutzung des Computers als Hilfsmittel bei Recherchen und Textbearbeitungen ist häufig Bestandteil des Unterrichts. Günstige Bedingungen hierfür bietet die sehr gute technische Ausrüstung unserer Schule.

Im Bereich der Orthografie/ Grammatik zeigen sich bei vielen Schülern erhebliche Defizite. Kompaktkurse zu Beginn eines jeden Schuljahres und kleine Übungseinheiten im Jahresverlauf sollen vor allem das Normbewusstsein unserer Schüler stärken und ein Bedürfnis zu korrektem Sprachgebrauch wecken.

Wir bieten unseren Schülern Exkursionen und Theaterbesuche an. Diese werden mit Aufgabenstellungen verbunden. Das Anfertigen von Exkursionsberichten trainiert die sprachlichen Fähigkeiten und dient der Auseinandersetzung mit Ausstellungsinhalten bzw. Theaterprojekten über die berufliche Tätigkeit hinaus. Wir möchten unsere Schüler damit unterstützen, kulturelle Bedürfnisse zu entwickeln und zu pflegen.

4.3 Fachkonferenz Englisch

Der Englischunterricht dient dem Erwerb der interkulturellen Handlungskompetenz.

Der Unterricht in der dualen Ausbildung bereitet auf den Berufsalltag in einer globalisierten Welt vor.

Allgemeinsprachliche Kenntnisse werden gefestigt und vertieft. Darüber hinaus gilt es, sich berufsspezifisches Vokabular anzueignen. Hierbei sind authentische Fachtexte von besonderer Bedeutung.

Die Fachkonferenz Englisch bietet Auszubildenden die Möglichkeit, die Prüfung für die KMK-Fremdsprachenzertifizierung zu absolvieren.

Das Ziel des Englischunterrichts in der Fachoberschule ist die Studierfähigkeit.

Der Erwerb der Fachhochschulreife erfordert nicht nur kommunikative Kompetenz, sondern auch die Fähigkeit zu erörtern. In der Fachoberschule Technik bilden technische Themen den Schwerpunkt. Die Auseinandersetzung impliziert die Nutzung diverser aktueller authentischer englischsprachiger Medien.

4.4 Fachkonferenz Wirtschafts- und Sozialkunde

Der Fachbereich WISO (Wirtschaft und Soziales) deckt alle Ausbildungsgänge des OSZ Teltow ab. Die Kollegen der Abteilung 1 und 2 haben eine gemeinsame Fachkonferenz, um

gemeinsame Ziele besser verfolgen zu können, was nicht immer erfolgreich ist. Aber daran müssen wir uns messen und noch besser werden.

Zu unseren Aufgaben zählt nicht nur die Umsetzung des Rahmenlehrplans. Alle Kollegen sind bemüht, das Unterrichtsfach WISO so interessant wie möglich zu gestalten. Individuell erarbeitete Unterrichtsmaterialien (AB, Folien, ...) werden allen Kollegen zur Verfügung gestellt und auch mit Hilfe der Ideen aller Kollegen verbessert.

Unser Ziel ist es, eine Materialiensammlung (Bücher, Karten, Unterrichtsmaterial) zu erstellen, die vom gesamten Kollegium genutzt werden kann.

Des Weiteren sehen wir es als unsere Aufgabe an, den Unterricht - wenn möglich - an aktuellen tagespolitischen Ereignissen (z. B.: Sozialversicherung, Tarifverhandlungen, ...) auszurichten.

Alle Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Besonders wichtig ist uns die Schulinterne Lehrerfortbildung (Schilf). Angeboten werden u. a. Beratungsworkshops der AWO Teltow zum Thema Sucht, aber auch Exkursionen, z. B. zur Stasi-Gedenkstätte in Potsdam und zum Alliiertenmuseum in Berlin. Diese Veranstaltungen geben uns Impulse für die Planung und Gestaltung der Unterrichtseinheiten und die Umsetzung der Unterrichtsziele am OSZ Teltow.